

Eingang: 1.12.2021 12.

ukw

Unabhängige
Kelkheimer
Wählerinitiative

Stadtverordnetenfraktion
Hornauer Straße 63
0 61 95/6 54 61

31

An die
Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Julia Ostrowicki
Gagernring 6
65779 Kelkheim

Kelkheim, 01.12.2021

Sehr geehrte Frau Ostrowicki,

zur nächsten Stadtverordnetenversammlung stellt die ukw-Fraktion folgenden Antrag:

Hochwasserschutz

1. Der Magistrat wird beauftragt, zu prüfen, wie das überschießende Regenwasser bei Starkregeneignissen im Außenbereich zurückgehalten werden kann. Insbesondere ist zu prüfen, ob und wo Gräben angelegt werden können, die Wasser aus Wiesen und Feldern in anzulegende dezentrale Versickerungsflächen leiten.

Begründung:

Nicht nur auf versiegelten Flächen, auch auf Feldern und Wiesen fällt bei Starkregen viel Wasser an, das vom Boden nicht unmittelbar aufgenommen werden kann. An manchen Stellen dringt es direkt ins Stadtgebiet ein, anderes lässt die Bäche weiter anschwellen oder trägt zur Überlastung des Kanalsystems bei. All dies führt zu immensen Schäden in der Stadt. Im Wald werden nun auf Anregung des BUND Flutmulden angelegt, um das Wasser in der Natur zurückzuhalten. Gelänge dies auch bei Feldern und Wiesen, wäre das nicht nur ein Beitrag zum Schutz der Bevölkerung vor Überflutungsschäden. Auch die Natur würde profitieren, denn insgesamt ist es immer noch zu trocken. Zwar hat der Regen im Sommer die Vegetation sprießen lassen, doch ist der Grundwasserspiegel immer noch zu niedrig und der sehr trockene November 2021 verheißt nichts Gutes.

Klar ist, dass die Maßnahmen keinen absoluten Schutz bieten können. Jede Maßnahme hat ihre Grenzen, aber im Zusammenspiel verschiedener können wir uns auf Starkregen vorbereiten und Schäden minimieren.

2. Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Abwasserverband und der Stadt Bad Soden Möglichkeiten zu suchen, bei Starkregen das Hochwasser von Liederbach und Braubach nördlich von Hornau zurückzuhalten. Zu prüfen ist, ob durch Schaffung von Flutmulden ähnlich wie jetzt in Münster und/oder durch möglichst naturnahe Dämme Verbesserungen zu Schutz von Hornau und Kelkheim möglich sind.

Das Gleiche ist auch für den Gimbach zu prüfen.

Begründung:

Die Wiesen unterhalb der Roten Mühle bis zur Braubachmündung gehören zu Bad Soden, aber ab dort beginnt Kelkheim, auch das Braubachtal gehört zu unserer Stadt. Hier sind große Flächen als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen. Wenn das Wasser von dort aber in die Stadt eindringt, nutzt das wenig.

3. Der Magistrat wird beauftragt, Möglichkeiten zu suchen, um das bei Starkregen innerorts auf den Straßen- und Parkplatzflächen anfallende, nicht mehr von der Kanalisation aufgenommene Wasser zu bändigen. Insbesondere ist die Schaffung von Versickerungsflächen in den Grünanlagen Altkönigstraße, Mühlgrund und Sindlinger Wiesen zu prüfen.

4. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, um sicherzustellen, dass von privaten Grundstücken, besonders von den großen Dach- und versiegelten Freiflächen im Gewerbegebiet, möglichst kein Regenwasser in die Kanalisation geleitet wird. Insbesondere ist zu prüfen, ob und wie auch bei bestehenden Anlagen und Gebäuden Verbesserungen – etwa durch größere Zisternen, Dachbegrünung oder Entsiegelungsmaßnahmen – durchgesetzt werden können.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



Birte Reiter
stellvertr. Fraktionsvorsitzende
ukw-Fraktion